

**GEOMED
KLINIK
GEROLZHOFEN**



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Krankenhaus „GEOMED-KLINIK“

Version 0.8

27. Juli 2005

Herausgeber:

GEOMED-Klinik gGmbH

Vertreten durch den Geschäftsführer Hans A. Pfeiffer

Träger der Klinik ist die GEOMED-Klinik Krankenhaus Gerolzhofen gemeinnützige
Betriebs-GmbH
(Handelsregister HRB 3187; Gerichtsstand Schweinfurt)

Einführung:Qualität als permanenter Prozess

Eine hohe medizinische, strukturelle und organisatorische Qualität ist das Fundament, auf dem die GEOMED-Klinik steht. Seit vielen Jahren unterzieht sich die Klinik deshalb nicht nur den gesetzlich vorgeschriebenen, sondern einer Vielzahl freiwilliger Qualitätskontrollen.

Qualitätsmanagement:

Im Paragraph 137 des V. Sozialgesetzbuches macht der Gesetzgeber den rund 2.200 deutschen Akut - Krankenhäusern nun erstmals verbindlich die Auflage, alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu erstellen. Der vorliegende Qualitätsbericht entspricht diesen gesetzlichen Vorgaben.

Transparenz und Vergleichbarkeit

Der Qualitätsbericht hat mehrere Ziele. Er richtet sich an mehrere Zielgruppen, Adressaten des Berichtes sind sowohl die Krankenkassen, die Ärzteschaft als auch die Patienten. Die Intention des Qualitätsberichtes ist, den genannten Zielgruppen einen Überblick über das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses zu vermitteln.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	6
Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.7 A Fachabteilungen	7
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	7
Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen:	9
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs - Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	9
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	10
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	10
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	10
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
B-1.1 Name der Fachabteilung:	11
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	12
B-1.5 Die Top-10 DRG	13
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	14

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	16
B-1.1 Name der Fachabteilung:	16
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	16
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
B-1.5 Die Top-10 DRG	18
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	20
B-1.1 Name der Fachabteilung:	20
Ambulante Versorgung	20
Plastische Operationen	21
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	22
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	22
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	22
B-1.5 Die Top-10 DRG	22
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	23
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	23
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	24
B-1.1 Name der Fachabteilung:	24
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	26
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	26
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	26
B-2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	27
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	28
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	29

B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	29
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen	29
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	30
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	30
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	31
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	31
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	31
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	31
	Systemteil	32
D	Qualitätspolitik	32
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	32
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	32
E-2	Qualitätsbewertung	32
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	32
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	32
G	Weitergehende Informationen	33

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

GEOMED - KLINIK

Straße: **Dingolshäuser Str. 5**

PLZ und Ort: **97447 Gerolzhofen**

E-Mail-Adresse: **info@geomed-klinik.de**

Internetadresse: **www.geomed-klinik.de**

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: **260960774**

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: **GEOMED-KLINIK, Krankenhaus Gerolzhofen,
gemeinnützige Betriebs-GmbH**

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: **Nein**

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12.2004 des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. **103**

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: **3.844**

Ambulante Patienten: **7.173**

Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

A-1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	49	1.812	HA	ja
0300	Kardiologie				
0700	Gastroenterologie				
1500	Allgemeine Chirurgie	22	700	HA	ja
1600	Unfallchirurgie	25	887	HA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	7	445	HA	ja
3600	Intensivmedizin (interdisziplinär)	4			

A-1.7 B Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G09B	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbruch	151
2	D06Z	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Kehlbein- oder Siebbeinhöhle und komplexe Eingriffe am Mittelohr	130
3	G09A	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbruch	123
4	D11B	Mandelentfernung	110
5	B80Z	Kopfverletzungen ohne Schädelbruch	103
6	I18Z	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	101
7	I04Z	Operation mit Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	66
8	D10Z	Verschiedene Eingriffe an der Nase	53
9	F67B	Bluthochdruck	52
10	G48B	Dickdarmspiegelung	49
11	G67B	Magenspiegelung	49
12	I03D	Eingriffe am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenkes	45
13	F66B	Veränderungen an den Herzkranzgefäßen	44

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
14	F62A	Herzleistungsschwäche mit Kreislaufschock	43
15	I68B	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	42
16	I13D	Operation bei Brüchen des Sprunggelenkes, des Unterschenkels und des Oberarmes	41
17	I68A	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich mit äußerst schwere oder schwere Umständen	41
18	G60D	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane ohne Strahlentherapie	40
19	G50B	Magenspiegelung	39
20	F62B	Herzleistungsschwäche mit Kreislaufschock mit schweren Komplikationen	38
21	R61B	Lymphom und nicht akute Leukämie, Alter > 3 Jahre ohne äußerst schwere CC	37
22	X62B	Vergiftungen / Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	37
23	B69B	Schlaganfall	36
24	E62A	Infektionen und Entzündungen der Atemwegsorgane	35
25	G47C	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	32
26	D09B	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	32
27	J65B	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma	32
28	V60B	Alkoholerkrankung und -entzug	32
29	G60E	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	32
30	G09B	Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelbruch	28

Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen:

Die Klinik ist ein Haus der Regelversorgung mit den Fachkliniken

Innere Medizin (Kardiologie und Gastroenterologie),

Allgemein- und Unfallchirurgie,

Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde.

Die Klinik verfügt über eine interdisziplinäre Intensivstation, einer Anästhesieabteilung mit Aufwachstation und Schmerztherapie.

Das Krankenhaus hat neben den genannten Fachabteilungen ein erweitertes Angebot von Kooperationen im stationären und ambulanten Bereich.

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Unfallchirurgische Ambulanz:	Chefarzt Dr. med. Leonard Olsinski
Allgemeinchirurgische Ambulanz:	Chefarzt Dr. med. Leonard Olsinski
Kardiologische Ambulanz:	Chefarzt Dr. med. Manfred Klein
Gastroenterologische Ambulanz:	Chefarzt Dr. med. Günter Fuchs
Anästhesieabteilung	Chefarzt und Ärztlicher Direktor Dr. med. Dagobert Götz
Schmerzambulanz:	Chefarzt Dr. med. Dagobert Götz
Eigenblutspende	Chefarzt Dr. med. Dagobert Götz

Abteilungsübergreifende Notfallambulanz

A-2.0 *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs - Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

Abteilung für Unfallchirurgie:	Chefarzt Dr. med. Leonard Olsinski
---------------------------------------	---

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich: Röntgenabteilung – Computertomographie	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie (CT)	X		X	
Durchleuchtung	X		X	
Echokardiographie	X		X	
Endosonographie	X		X	
Spiegelung (Endoskopie)	X			
Elektroenzephalogramm (EEG)	X			
Angiographie	X			
Navigationsgerät im Operationssaal	X		X	
Leistungsbereich: Zentrallabor	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Cobas Integra 400 Plus Analysensystem	X		X	
Blutbildanalyse-Gerät STL-K-4500	X		X	
Blutgas-Hämatokrit-System „Rapidab“	X		X	
Blutgassystem 278R PH	X		X	
Glucose-Analyser Super G1	X		X	
Oncall basic Qualitätskontrolle	X		X	
Tischzentrifuge ROTOFIX 32	X		X	
Leistungsbereich: Physikalische Therapie	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Bewegungsbad	X		X	
Kombinationsanlage für Unterwassermassage und Bäder	X		X	
Fango-Anlage	X		X	
Medizinische Wanne	X		X	
Motorschiene „Fisiothek 2000 E“	X		X	
Kinitec Motorbewegungsschiene	X		X	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Krankengymnastik	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Chirurgie und Unfallchirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:



Die chirurgische Abteilung deckt alle wichtigen Bereiche der Chirurgie ab: Abdominalchirurgie, orthopädische Chirurgie, Osteosynthesen und Implantationen. Spezialitäten sind u.a. die minimal invasive Kreuzband- und Meniskus-OP.

Das klinische Tätigkeitsfeld der Chirurgischen Abteilung liegt traditionell in der Basisversorgung im Bereich der Abdominalchirurgie, einschließlich der minimal invasiven Techniken.

In der orthopädischen Chirurgie liegen die Schwerpunkte im Sektor der arthroskopischen Chirurgie aller großen Gelenke, der Hüft-, Knie- und Schulterendoprothetik. Hier werden modernste Prothesensysteme, auch unter Zuhilfenahme eines Navigationsgerätes, implantiert (zementiert und zementfrei), einschließlich Sonderprothesen. Hiermit ist die Berücksichtigung der Bedürfnisse von einzelnen Patienten sichergestellt

In der Traumatologie werden alle gängigen Osteosynthesen an den Extremitäten, inkl. der intramedullären Verfahren durchgeführt. Auch resorbierbare Implantate kommen zur Anwendung. Die Abteilung ist unter anderem auf minimal invasive Kreuzbandersatzeingriffe und die rekonstruktive Meniskus Chirurgie spezialisiert. Die sogenannte arthroskopische Arthrosebehandlung (Knorpeltransplantation) wird durchgeführt.

Im Bereich der Hand- und Fußchirurgie werden neben frischen Verletzungen sämtliche Elektiveingriffe, plastische Operationen und Rekonstruktionseingriffe durchgeführt.

Die zur Verfügung stehende, modern ausgestattete Physiotherapeutische Abteilung, mit Bewegungsbad, trägt Sorge dafür, dass die postoperative Wiederherstellung in einem möglichst kurzem Zeitraum gewährleistet ist.

KURZ ERKLÄRT

- Akutes Abdomen:
Plötzlich einsetzendes und zunehmend bedrohliches Krankheitsbild mit Kardinalsymptomen (Herzbereich) wie Leibschmerzen, Erbrechen und Bauchdeckenspannung, muss sofort untersucht und behandelt werden.
- Arthroskopie:
Endoskopische Untersuchung eines Gelenk-Innenraums zu diagnostischen Zwecken. Die Gelenkschäden lassen sich oft gleichzeitig behandeln.
- Traumatologie:
Teil der Unfallmedizin und der Chirurgie. Befasst sich mit Entstehung, Folgen, Behandlung und Verhütung von Verletzungen bzw. Wunden.
- Minimal invasiv:
Operationen mit sehr kleinen Schnitten.



Viszeralchirurgie

Leistenhernien

Leistenbruch, Kropf und Krampfadern sind Spezialgebiete der Geomed-Klinik

Mit schonenden Operationsmethoden und unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen behandeln wir Leistenbruch, Kropf und Krampfadern. Risiken werden somit äußerst gering gehalten, und die Patienten können schon bald wieder ihr normales Leben weiterführen.

In der Geomed-Klinik können wir den Leistenbruch mit einem besonders sicheren, komplikationsarmen und schonenden Verfahren behandeln. Dieses Verfahren heißt „Shouldice-Technik“, weil es von dem kanadischen Chirurgen Earl Shouldice entwickelt wurde. Wenn die Shouldice-Technik korrekt angewandt wird, liegt die Wahrscheinlichkeit, dass der Bruch wieder auftritt, unter 1%.

Alle Eingriffe werden grundsätzlich bei örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) vorgenommen. Deshalb kann der Patient nach der Operation sofort sein Bett verlassen, essen und trinken. Bereits am folgenden Morgen kann der Patient die Klinik verlassen und nach 14 Tagen ist er wieder allen körperlichen Anstrengungen gewachsen.

Eine weitere Spezialität der Geomed-Klinik ist die Behandlung des Kropfes (Struma). Der Eingriff erfolgt grundsätzlich unter Vollnarkose. Aus Sicherheitsgründen verbringt der Patient die erste Nacht nach der Operation auf der Intensivstation. Am 4. Tag nach der Operation kann er die Klinik verlassen.

Neben Leistenbruch und Kropf besitzen wir auch viel Erfahrung in der Erkennung und Behandlung von Krampfadern der Beine (Varizen). Seit 1980 haben wir mehrere 10.000 Eingriffe wegen Varizen vorgenommen. Die Operation erfolgt stadiengerecht, d.h. nur diejenigen Stammvenen-Anteile werden entfernt, die zur Entstehung der Krampfadern geführt haben. Die Varizen-Operation wird in der Regel in einer Regionalanästhesie durchgeführt. Wenn der Patient es wünscht, kann er jedoch auch eine Vollnarkose erhalten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

B-1.5 Die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibung:	Fallzahl
1	G09B	Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelbruch	151
2	G09A	Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelbruch	123
3	I18Z	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	100
4	B80Z	Andere Kopfverletzungen	99
5	I04Z	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	66
6	I03D	Eingriffe am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenkes ohne äußerst schwere oder schwere CC	45
7	I13D	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk ohne Frührehabilitation und Geriatrische Komplexbehandlung, ohne äußerst schwere oder schwe	41
8	I68B	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, Alter < 56 Jahre ohne äußerst schwere ohne schwere CC	34
9	J65B	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma, Alter < 71 Jahre ohne schwere CC	32
10	I31Z	Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	31

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer	Beschreibung:	Fallzahl
1	K40.90	Eingeweidebruch, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	239
2	S06.0	Gehirnerschütterung, Störung der Atmung	105
3	M17.1	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose des Kniegelenks)	54
4	M16.1	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	41
5	K40.91	Eingeweidebruch, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	30
6	K35.9	Akute Blinddarmentzündung, nicht näher bezeichnet	27
7	S13.4	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule	25
8	M23.22	Binnenschädigung des Kniegelenks durch alten Riß oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus	25
9	K52.9	Sonstige Magen- und Darm Entzündung ohne infektiöse Ursache	20
10	S82.6	Bruch des Außenknöchels	18

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer	Beschreibung:	Fallzahl
1	8-930	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	193
2	8-915	Injektion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	176
3	5-530.1	Verschuß von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	168
4	1-697.7	Gelenkspiegelung am Kniegelenk	107
5	8-800.2	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsblättchen	97
6	8-803.2	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung	83
7	5-530.30	Verschuß von Eingeweidebrüchen: Mit alloplastischem Material, Offen chirurgisch	70
8	5-812.1H	Operation am Gelenkknorpel und an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken): Knorpelglättung (Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk mittels Gelenkspiegel	63
9	5-812.5	Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	62
10	5-822.11	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk:	62

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 **Innere Medizin (Kardiologie und Gastroenterologie):**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:



Die Innere Abteilung der Geomed-Klinik behandelt im Jahr etwa 2.000 stationäre Patienten bei einer Größe von 49 Planbetten. Dazu gehören drei internistische Intensivbetten auf einer 1999 vollständig neu gebauten interdisziplinären Intensivstation mit insgesamt sechs Betten.

Bei unseren Patienten findet sich das gesamte Krankheitsspektrum der Inneren Medizin wieder.

Schwerpunktdiagnostik und konservative Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Neben Ruhe- und Belastungs-EKGs sind hier Langzeit-Blutdruck- und EKG-Aufzeichnungen zu nennen. Bei entsprechender Fragestellung werden neben der konventionellen Echokardiographie auch Farbdopplerechokardiographien sowie Stressechokardiographien (Ultraschalluntersuchungen des Herzens unter Belastungsbedingungen mit EKG-Aufzeichnung) durchgeführt. Herzrhythmusstörungen können mittels intrakardialen EKG-Aufzeichnungen abgeklärt werden.

Wenn das Herz zu langsam schlägt, können wir unseren Patienten einen elektrischen Herzschrittmacher im Ein- oder Zweikammerverfahren anbieten, den wir in Zusammenarbeit mit unseren chirurgischen Kollegen implantieren.

Zur Untersuchung der Lunge stehen neben einem Ganzkörperbodyplethysmographen unsere leistungsfähige Röntgenabteilung sowie die endoskopische Untersuchung der Atemwege (Bronchoskopie) zur Verfügung.

Weitere Spezialität: Endoskopie



Die Abteilung für Endoskopie bietet die gesamte Bandbreite der gastroenterologischen Endoskopie. Hierzu zählen Ösophago-Gastro-Duodenoskopien, endoskopische Cholangio- und Pankreatikographien (ERCP).

Mit der endoskopischen Papillotomie (Schlitzung der Gallengangsöffnung im Dünndarm) zur Entfernung von Gallengangsteinen über das Endoskop, gegebenenfalls auch die Einlage von Stents (Plastik- oder Metallröhrchen) stehen minimal-invasive Verfahren zur Verfügung, um den Galleabfluss zu gewährleisten. Mit den endoskopischen Dickdarmuntersuchungen (Prokto-, Rekt- und Koloskopien) können wir unseren Patienten effektive Verfahren zur Diagnostik und Therapie von Darmerkrankungen anbieten. Eine effektive Darmkrebsvorsorge wird durch die endoskopische Entfernung von Darmpolypen gewährleistet.

Einen wichtigen Anteil an der Diagnostik haben die Ultraschalluntersuchungen der Bauchorgane, der Harnorgane, der Schilddrüse und der Halsweichteile. Mit Strömungsmessungen der Halsgefäße (Carotis), der Arterien und der Venen im farbkodierten Ultraschall-dopplerverfahren lassen sich zuverlässig Engstellen und Thrombosen entdecken.

Diagnostik und Therapie der Stoffwechselerkrankungen werden ergänzt durch regelmäßige Diätberatungen sowie Diabetikerschulungen.

B-1.5 Die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibung:	Fallzahl
1	F67B	Bluthochdruck	52
2	G48B	Dickdarmspiegelung	46
3	F66B	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	44
4	F62A	Herzschwäche und Kreislaufkollaps, äußerst schwer	43
5	G60D	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	40
6	F62B	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	38
7	R61B	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Brustkrebs (=nicht akute Leukämie)	37
8	B69B	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirnblutungsstörung oder Durchblutungs- störungen am Hals (z.B. Halsschlagader)	36
9	G50B	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	36
10	X62B	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	36

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD - 10 Nummer	Beschreibung:	Fallzahl
1	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	34
2	I11.91	Herzkrankung aufgrund von Bluthochdruck	26
3	G45.80	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	26
4	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	25
5	E86	Flüssigkeitsmangel	25
6	N39.0	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	24
7	I11.00	Herzkrankung aufgrund von Bluthochdruck	24
8	J18.9	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger	23
9	K21.0	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)	22
10	C18.2	Dickdarmkrebs	22

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS301 Nummer	Beschreibung:	Fallzahl
1	8-930	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	528
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	336
3	1-440.A	Entnahme einer Gewebeprobe des oberem Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	276
4	1-650.2	Dickdarmspiegelung	115
5	8-542	Chemotherapie	107
6	1-710	Ganzkörperplethysmographie	87
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	68
8	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters	60
9	1-444.7	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarms) durch eine Spiegelung	57
10	8-800.2	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	49

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde



Stationäre Behandlungen

Bei umfangreicheren Operationen sind unsere Patienten besser mit einer stationären Behandlung versorgt als unter ambulanten Bedingungen. Größere Eingriffe an Nase und Nasennebenhöhle, bieten sich hierfür an. Besonderen Wert wird auf gute Verträglichkeit der Behandlung gelegt: So verzichten wir in der Regel auf eine Tamponade (Ausstopfen der Nase) bei oder nach der Operation. Auch Weichteileingriffe am Hals oder größere Ohroperationen empfehlen sich für eine stationäre Behandlung im Krankenhaus.

Ambulante Versorgung:

Unsere Ambulanz kann im Rahmen einer Ermächtigung ambulante Patienten sowohl kassenärztlich als auch privat behandeln. Wir nennen hier die Abklärung von Hörstörungen, von Entzündungen der Nasennebenhöhlen, der Mandeln und im Kehlkopfbereich, nebst Abklärung und ggf. Entscheidung zur Operation.

Ambulant-operativ:

Typische Eingriffe unter ambulanten Bedingungen sind die Entfernung von „Polypen“ bei kleinen Kindern, nebst Einlage von Paukenröhrchen in das Trommelfell. Die Kinder schlafen die Narkose bei uns aus und sind in der Regel unproblematisch einige Stunden später wieder zu Hause. Auch bestimmte Operationen an Nase und Hals lassen sich gut unter ambulanten Bedingungen durchführen, auch unter örtlicher Betäubung.

Plastische Operationen

Nasenkorrekturen:

Die Korrektur der Nase, sei es aus Gründen der Ästhetik oder der Verbesserung der Nasenatmung, ist ein „klassischer“ Eingriff der Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie. Wir können diesen Eingriff heute unter minimaler Belastung des Patienten durchführen. Insbesondere benötigen wir keine Nasentamponaden mehr. Der Eingriff wird in der Regel in Narkose durchgeführt.

Sofern eine Verbesserung der Nasenatmung im Vordergrund steht, übernimmt die Krankenversicherung in der Regel die Kosten. Stehen ästhetische Gründe voran, muss individuell entschieden werden.

Fettabsaugung:

Wir führen die Fettabsaugung mit der sogenannten Vibrations-Lipektomie (das anerkannt schonendste Verfahren) durch. Sofern es sich um größere Flächen handelt, empfehlen wir die Behandlung in Narkose. Wir bieten die Behandlung für Hals, Bauch, Hüfte und Oberschenkel (sog. Reithosen) an.

Ambulante ästhetische Chirurgie:

Gesichtsstraffung, Straffung der Augenlider (Entfernung von Schlupflidern), sonstige Entfernung überschüssiger Haut, Unterspritzbehandlung mit Eigenfett bieten wir in örtlicher Betäubung an. Die Patienten können unmittelbar nach dem Eingriff das Krankenhaus verlassen.

Kosmetische Laserbehandlungen:

Wir haben uns mit unserem Laserzentrum auf die praktisch schmerz- und nebenwirkungsfreie Entfernung kosmetisch störender Hautveränderungen wie Besenreiser, Blutäderchen, sowie Entfernung unerwünschter Körperbehaarung spezialisiert. Ebenso können wir mit Laser gutartige, aber kosmetisch störende kleine Hautgeschwülste entfernen.

Tätowierungen bleichen wir ebenfalls mit Laser aus. Diese Behandlung erfordert je nach Farbeintrag etliche Sitzungen (es gibt aber zum Laser praktisch keine Alternative)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Gaumen- u. Rachenmandelentfernung bei Erwachsenen und Kindern

Nasen- und Nebenhöhlenchirurgie

Mittelohrchirurgie

mikrolangoskopische Kehlkopfeingriffe

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Ambulantes Operieren – insbesondere Kinder zur Rachenmandelentfernung (Polypen)

Paukendrainage

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

fachärztliche konsiliarische Untersuchungen

B-1.5 Die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibung:	Fallzahl
1	D06Z	Operation an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operation am Mittelohr	130
2	D11B	Entfernung der Gaumenmandel	110
3	D10Z	Verschiedene Operationen an der Nase	53
4	D09B	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	34
5	D62Z	Nasenbluten	26
6	D66Z	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals (z.B. Hörsturz, Tinnitus)	19
7	D68Z	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	13
8	D61Z	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	6
9	D14Z	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses	4
10	D11A	Entfernung der Gaumenmandeln mit äußerst schweren oder schweren Bedingungen	3

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD 10 Nummer	Fälle Absolute Anzahl	Beschreibung:
1	J35.0	78	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln
2	J32.2	75	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
3	J34.2	50	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)
4	R04.0	33	Blutung aus den Atemswegen
5	J32.4	28	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
6	J36	19	Abszess
7	J35.3	14	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und/oder der Rachenmandeln
8	J34.3	13	Chronische Entzündung der Nasenmuscheln
9	H71	12	Chronische Entzündung des Mittelohres
10	H91.2	10	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 301 Nummer	Fälle Absolute Anzahl	Beschreibung:
1	5-222.21	95	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle:
2	5-281.0	66	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
3	5-214.1	61	Operation und plastische Rekonstr. der Nasenscheidewand
4	5-215.00	58	Operationen an der unt. Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion:
5	5-215.4	34	Operationen an der unt. Nasenmuschel [Concha nasalis]: Lateralisation
6	5-215.11	31	Operationen an der unteren Nasenmuschel Konchotomie und Abtragung
7	5-282.0	28	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
8	8-500	19	Tamponade einer Nasenblutung
9	5-210.1	14	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Elektrokoagulation
10	5-983	12	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chir. Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Anästhesiologie und Intensivmedizin, Schmerztherapie



Die Anästhesieabteilung - kompetente Schmerztherapie bei Operationen und für alle Schmerzpatienten

Unsere Anästhesieabteilung ist zuständig für die klassischen Bereiche der Anästhesie, wie die Narkose (Regionalanästhesie), die Intensivmedizin, die Schmerztherapie (postoperativ und Behandlung chronisch schmerzkranker Patienten ambulant und stationär) und die Notarztversorgung.

Unsere Hauptaufgabe liegt nach wie vor in der Betreuung der Patienten, die sich einer Operation unterziehen müssen. Durch eine moderne apparative Ausstattung in der Geomed-Klinik und ein fachlich hochqualifiziertes Anästhesieteam, ist eine kompetente Narkoseführung und vor allem durch anästhesiologisches postoperatives Schmerzmanagement eine postoperative Schmerzbehandlung zur raschen Genesung der Patienten gewährleistet. Eine adäquate Analgesie im postoperativen Bereich erleichtert die frühe Mobilisierung der Patienten. Dabei wird zum Beispiel eine längere Ruhigstellung von Gelenken nach Frakturen vermieden und es kommt weniger zur Entstehung von Thrombosen und Lungenembolien. Durch die Frühmobilisierung kommt es zu früherer Entlassung in die ambulante Behandlung und es werden dadurch postoperative Komplikationen verhindert. Kommt es in der Akutphase, z.B. nach Operationen, zu verstärkten, länger anhaltenden Schmerzen, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für eine Chronifizierung. Neben den modernen Narkoseverfahren kommen alle Regionalanästhesieverfahren zur Anwendung.

Die Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Intensivmedizin ermöglicht es uns heutzutage, Krankheitsbilder, wie Schwerstunfallverletzte oder Ausfall der Funktionen eines gestörten lebenswichtigen Organsystems, erfolgreich zu behandeln, die früher als hoffnungslos angesehen werden mussten. Die systematische Anwendung dieser vielfältigen neuen therapeutischen Möglichkeiten bei lebensbedrohlichen Situationen umschließt heute den Begriff der Intensivbehandlung. Die interdisziplinäre Intensivbehandlung, die unter der organisatorischen Leitung der Anästhesie geführt wird, betreut schwerkranke Patienten sämtlicher Abteilungen der Geomed-Klinik durch modernste Überwachungs- und Behandlungseinheiten, einschließlich der Langzeitbeatmung.



Schmerztherapie

Die GEOMED-Klinik - ein schmerzfreies Krankenhaus

In den meisten deutschen Kliniken leiden viele Patienten völlig unnötig unter starken Schmerzen, besonders dann wenn Sie aus der Narkose erwachen. Noch immer kommt es viel zu häufig vor, dass mit einer Schmerzbehandlung erst dann begonnen wird, wenn der Patient es kaum noch aushalten kann. 90 bis 95 % der Operierten, so nach neuesten Umfrageergebnissen, leiden unter Schmerzen; bei knapp der Hälfte von Ihnen sind sie sogar stark bis sehr stark ausgeprägt. Man kann die Schmerztherapie in vielen deutschen Kliniken als mittelalterlich bezeichnen verglichen mit der ultramodernen Technik im Operationssaal. Die Therapie beginnt oft zu spät und die Schmerzmedikamente werden zu niedrig dosiert. Wenn die Schmerzbehandlung bereits während des Eingriffs begonnen wird und die Schmerzmedikamente ausreichend dosiert werden, sind Schmerzen vermeidbar. Rasche und anhaltende Schmerztherapie ist jedoch nicht nur ein subjektives Erfolgskriterium, sondern auch objektiv sind die Komplikations-Raten wie Thrombosen, Embolien und Entzündungen bei schmerzfreien Patienten wesentlich geringer.

An der GEOMED-Klinik in Gerolzhofen besteht deshalb seit einigen Jahren ein eigener Schmerzdienst, denn Schmerztherapie gehört zu den bedeutsamsten interdisziplinären Aufgaben der modernen Medizin. Der Patient hat einen Anspruch auf eine zügige Linderung seiner Schmerzen. Nach neuesten Forschungen gibt es beim Menschen ein so genanntes Schmerzgedächtnis und wenn sich der Schmerz erst mal dort eingegraben hat, lässt er sich nur noch schwer beseitigen. Durch ständig andauernden Schmerz werden langfristig bestimmte Hirnaktivitäten messbar verändert. Das Gehirn baut eine Erinnerungsspur auf zwischen den beteiligten Nervenzellen und es entstehen mit der Zeit neue Nervenverbindungen. Während einer Vollnarkose ist das Bewusstsein zwar ausgeschaltet, der Körper nimmt aber trotzdem Schmerzreize wahr. Verhindert wird dies durch moderne Schmerzmedikamente, deren Wirkung sehr gut steuerbar ist. Auch ein Jahr nach einem chirurgischen Eingriff klagen mehr als ein Drittel der Patienten, so nach neuesten Umfrageergebnissen, weiter über Schmerzen.

In der GEOMED-Klinik wird deshalb mit der Schmerztherapie so früh wie möglich begonnen. Patientenkontrollierte Pumpsysteme ermöglichen es den Patienten, sich nach der Operation unabhängig von der Krankenschwester Schmerzmittel zu verabreichen. Teilweise werden schon vor der Operation Schmerzkatheter gelegt, über die mehrmals täglich lokales Betäubungsmittel injiziert wird, das die Schmerzleitung der das Operationsgebiet versorgenden Nerven blockiert. Durch das Gespräch vor der Operation lässt sich auch ein Großteil der Angst vor den Schmerzen nach der Operation abbauen, denn wer weniger Angst hat, erleidet weniger Schmerzen.

Bis zu 25% der Bevölkerung in westlichen Ländern leiden unter chronischen Schmerzen. Elf Millionen Menschen in Deutschland leiden an chronischen Schmerzen. Dennoch ist die Schmerztherapie ein Stiefkind in der medizinischen Versorgung. Eine besondere Gruppe bilden hier die Carzinompatienten. Etwa eine Million Menschen in Deutschland sind an einem Carzinom erkrankt, mindestens 200.000 dieser Menschen leiden an Schmerzen, die häufig immer noch unzureichend behandelt werden. Deshalb unterhält die Anästhesieabteilung der Geomed-Klinik im Hause eine Schmerzambulanz für chronische Schmerzpatienten. Es kommen hier alle gängigen Verfahren wie transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS), therapeutische Regionalanästhesien sowie die systematische Schmerzbehandlung nach dem WHO-Schema zur Anwendung.

Immer mehr Bedeutung kam in den letzten Jahrzehnten der fachkompetenten und schnellstmöglichen Behandlung von Unfallverletzten noch am Unfallort zu. Die präklinische Versorgung ist inzwischen eine unverzichtbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung von schwer erkrankten Patienten auf unseren Intensivstationen. Deshalb sei als 4. Pfeiler der anästhesiologischen Versorgung der Bevölkerung des südlichen Landkreises Schweinfurt nicht zuletzt das Notarztwesen des Notarztwagen-Standorts Gerolzhofen erwähnt, das organisatorisch in Zusammenarbeit mit niedergelassenen und ehrenamtlichen Kollegen von unserer Anästhesieabteilung geleitet wird.

B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:*

B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:*

B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:*

fachärztliche konsiliarische Untersuchungen

B-2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Radiologie-Abteilung



Röntgen ist ein wichtiges, häufig unverzichtbares Verfahren zur Diagnose von Krankheiten oder Verletzungen. An der Geomed-Klinik werden moderne Röntgengeräte und – techniken angewandt, um zu zuverlässigen Aussagen mit höchster Genauigkeit zu kommen:

- Röntgenaufnahmen von Extremitäten, Schädel, Thorax, Abdomen und aller inneren Organe

- Besonderheiten:

Spezialaufnahmen von Gelenken, Schädelteilen und Organen

Kontrastmitteluntersuchung: Venographie (Arme und Beine)

Kontrastmitteluntersuchung: Magen-Doppel-Kontrast, Enteroklysma (Dünndarm), Magen-Darm-Passage, Irrigoskopie (Dickdarmuntersuchung), ERCP (Untersuchung der Gallenblase, Gallengänge und Bauchspeicheldrüse, ggf. mit Steinentfernung), i.v.-Pyelogramm (Untersuchung der Nieren und ableitenden Harnwege), Ösophagusbreischluck (Untersuchung der Speiseröhre)

Durchleuchtung aller Organe (z.B. Lunge, oder zur Lokalisation von Fremdkörpern) neuestes Film- Foliensystem (hochverstärkende und höchstverstärkende Folien, z.B. für Kinder 800-er Folie zur Dosisreduzierung)

- Computertomographie

- Schwerpunkte:

Chirurgie (konventionelle Röntgenaufnahmen, z.B. Handgelenk, Knöchel, Schädel)

Innere Medizin (konventionelle Röntgenaufnahmen, z.B. Lunge, Abdomen ...)

HNO (konventionelle Röntgenaufnahmen, z.B. Nasennebenhöhlen, Kieferhöhlen, Nasenbein und Spezialaufnahmen des Schädels)

Erstversorgung von Unfallopfern, anschließend evtl. Weiterleitung mittels Hubschrauber

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Zentrallabor



Mehr als 1000 verschiedene Tests können heute im Labor durchgeführt werden, um die Funktion von Organen, des Stoffwechsels oder der Verdauung zu durchleuchten – und durch Abweichungen von den Normalwerten beginnende Krankheiten frühzeitig aufzudecken oder die Diagnose bei bereits vorliegenden zu erhärten.

Das Labor der Geomed-Klinik verfügt über moderne Geräte und Techniken, um bei Bedarf rasch zu zuverlässigen Messwerten zu kommen. Zum Vorteil der Patienten insbesondere dann, wenn im Sinne einer schnellen Versorgung Laborwerte in möglichst kurzer Zeit benötigt werden, zum Beispiel nach Unfällen oder beim Verdacht eines Herzinfarkts.

Unter anderem deckt unser Labor diese Bereiche ab:

- Hämatologie (Blut und seine Krankheiten):
gesamtes Blutbild, Differentialausstriche, Retikulozytenzählung
- Klinische Chemie:
Analyse der Elektrolyte, Enzyme, Substrate, Eiweiße, Blutzucker- und Fettwerte
- Serologie
Blutgruppenbestimmung mit Rhesus-Faktoren und Untergruppen,
Verträglichkeitsteste (z.B. Kreuzproben, Antikörperfeststellung)
- Gerinnung:
Quick-Test, um den Grad der Blutgerinnung festzustellen
Clearance, um die Funktionsfähigkeit der Nieren zu testen

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 **Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V**

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 673

B-2.2 *Top-5 der ambulanten Operationen*

Chirurgie

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Beschreibung:	Fallzahl
1	2862	Unterbindung, Herausschneiden u./oder Herausziehen von Krampfadern	27
2	2361	Metallentfernung	26
3	2220	Operation an Sehnen der Hand	16
4	2275	Operation Karpal- od. Tasalsyndrom	12
5	2105	Herausschneiden von tieferliegenden Gewebe	6

Innere Medizin

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Beschreibung:	Fallzahl
1	764	Totale Dickdarmspiegelung einschl. des Zökums	176
2	741	Magenspiegelung	25
3	750	Darmspiegelung, Sondierung der Papilla	7

Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Beschreibung:	Fallzahl
1	1555	Entfernung von Granulation vom Trommelfell	87
2	1485	Operative Mandelentfernung	76
3	1457	Operative Eröffnung einer Stirnhöhle	34
4	1543	Entfernung eines festsitzenden Fremdkörpers	15
5	2105	Operation und Herausschneiden von tieferliegenden Gewebe	13

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte		Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
		Köpfe	VK		
0100	Medizinische Klinik	8	8,00	6	2
1500	Klinik für Allgemein- und Unfallmedizin	9	9,00	5	3
2600	Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde	2	2,00	0	2
Insgesamt		19	19	11	7

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 4

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte		Prozentualer Anteil der examinieren Kranken-schwester/ pfleger (3 Jahre) plus entsprechender Fachweiterbildung	Prozentualer Anteil der Krankenpfleger/ in (1 Jahre) Arzthelferinnen
		Köpfe	VK		
0100	Medizinische Klinik	33	22,06	6 %	7 %
1500	Klinik für Allgemein- und Unfallmedizin	18	13,25	10 %	11 %
2600	Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde	9	5,11	14 %	13 %
Insgesamt		60	40,42	30 %	13 %

C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V*

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)*

In 2004 für die GEOMED – KLINIK nicht relevant.

C-5.1 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

In 2004 für die GEOMED – KLINIK nicht relevant.

C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

In 2004 für die GEOMED – KLINIK nicht relevant.

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Selbstbewertung

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

1.) Pflegeleitbild

2.) Pflegestandards, Qualitätszirkel

3.) Hygienestandards, Qualitätszirkel

4) Patientenfragebögen – Ausarbeitung der Verbesserungen

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht :

Hans A. Pfeiffer, Geschäftsführer

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent;
Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Homepage: <http://www.geomed-klinik.de>

Verein der Freunde und Förderer der Geomed-Klinik Gerolzhofen e.V.